

[s.n.]

Autor(en): **Imbach, Rolf**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 36

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



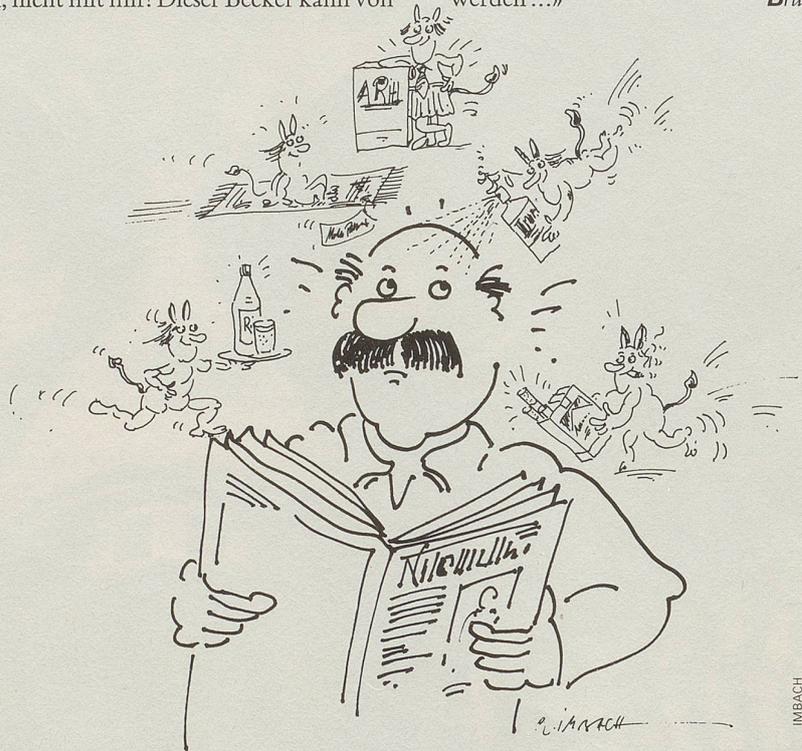
«Also das hätte ich Boris Becker nun wirklich nicht zugetraut. So eine Gemeinheit! Da denkst du die ganze Zeit, diesem sympathischen Jungen aus kleinen Verhältnissen kannst du bestimmt vertrauen, der ist nicht so wie all die anderen geldbesessenen Rüpel im grossen Tennisgeschäft. Und wenn der sich also von Kopf bis Fuss mit Puma einkleiden lässt, dann muss schon was dran sein an dieser Marke. Bloss mit Geld kann das nicht zu tun haben, nicht bei Bo-bele.

Und jetzt sowas. Wie stehe ich denn da, mit meiner ganzen Tennisausrüstung: BB-Schuhe, BB-Socken, BB-Hosen, BB-Shirt, BB-Stirnband, BB-Schläger, BB-Trainingsanzug, BB-Sporttasche. Denn kürzlich sehe ich diesen Mistkerl doch tatsächlich mit einer ganz anderen Bekleidungs-marke über den Bildschirm flimmern. Ich

dachte, mich trifft der Schlag. Aber wenn die nun meinen, ich würde nochmals auf so einen Schwindel reinfallen, dann haben die sich ganz schön geschnitten. Mit mir nicht, nein, nicht mit mir! Dieser Becker kann von

mir aus in Zukunft tragen, was er will, für mich ist so einer unten durch. Nur blöd, dass es so lange dauert, bis die rot gefärbten Haare endlich wieder blond sein werden...»

Bruno Blum



IMBACH

Leitsätze der 80er Jahre

VON FRANK FELDMAN

Nimm, was du kriegen kannst, bevor es die andern tun.

*

Mach dich grösser als du bist, sonst wirst du übersehen.

*

Hau jeden in die Pfanne, der dir nahe kommt, denn nur so kannst du verhüten, dass du ein Opfer deiner Gutmütigkeit wirst.

*

Leiste dir nur das Beste; das Minderwertige ist gerade gut genug für den Rest der Welt.

*

Reklamiere, auch wenn du weisst, dass du nicht im Recht bist; auch so kannst du etwas für nichts kriegen.

*

Greif nur demjenigen unter die Arme, von dem du mit Sicherheit annehmen kannst, dass er dir einmal die Hand reichen wird.

Das Nadelöhr mach nach deiner Grösse – dann kannst du immer durch.

*

Gib dich nur mit dem wenigen zufrieden, aus dem du das Zehnfache herausholen kannst.

*

Wenn du den anderen predigst, dass sie zufrieden sein sollen mit ihrem Los, so vergiss nie, dass du es nie sein kannst, wenn du solche Predigten zu deiner inneren Erbauung halten willst.

*

Mach dich nicht unbeliebt mit unbequemen Fragen; akzeptiere alles, was deinem Portemonnaie nicht schadet.

*

Bleibe deinen Grundsätzen treu, so lange sie dir nutzen.

*

Hüte dich stets vor Menschen, die sagen: «Geld ist nicht alles!» Sie werden dir die Frage, was es sonst noch gebe, niemals verzeihen.